



Gott hat unseren Bruder

**KonsR P. Dr. Eugen  
Mensdorff-Pouilly SM**

am 25. April 2023  
im 81. Lebensjahr,  
und im 61. Jahr seines Ordenslebens  
zu sich gerufen.



Eugen wurde als fünftes Kind den Eltern Friedrich und Gabriele (geb. Schönborn) Mensdorff-Pouilly am 11. Juni 1942 in Prag geboren. Die Familie wurde 1945 aus der Tschechoslowakei vertrieben und fand zunächst in Oberösterreich und dann in Fürstenfeld in der Steiermark eine neue Heimat. Der Vater wurde Verwalter der Malteserkommende Fürstenfeld.

Eugen besuchte in Fürstenfeld die Volksschule und das Bundesgymnasium und kam 1956 in die Albertus Magnus-Schule und in das Internat; hier maturierte er 1960. In der Marianischen Kongregation an der Schule fand er eine geistliche Heimat und war deren Präfekt. 1960 trat er am Greisinghof in das Noviziat der Marianisten ein und legte am 5. November 1961 die ersten Gelübde ab.

Es folgte ein erstes Jahr als Präfekt und Englischlehrer im Marianum Freistadt und dann drei Jahre als Präfekt im Bischöflichen Lehrerseminar Linz. In dieser Zeit begann er das Studium an der Theologischen Hauslehranstalt der Diözese. Am 24. Juli 1965 legte er in Fulda die Ewigen Gelübde ab und kam in das Internationale Priesterseminar der Marianisten in Fribourg, wo er an der Universität das Theologiestudium fortsetzte, das er mit dem Lizentiat abschloss. Am 22. März 1969 wurde er in Fribourg zum Priester geweiht. Hierauf folgte ein Jahr am Immaculate Heart College in Los Angeles mit einem Abschluss als Master of Arts in Religious Education.

Von 1970 bis 1972 unterrichtete er Religion in Wien im Gymnasium der Albertus Magnus-Schule und im Oberstufenrealgymnasium Marianum. Ab 1972 studierte er an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck und promovierte 1975 zum Doktor der Theologie.

Von 1975 an war er in Linz, zunächst im Religions- und Philosophieunterricht am ORG der Diözese und als Präfekt im Schülerheim Salesianum. 1977 wurde er Direktor der Religionspädagogischen Akademie der Diözese. Nach seinem Ausscheiden als Direktor der RPA im Jahr 2003 kam er auf den Greisinghof, wo er für das Kirchenrektorat verantwortlich war.

In unserer Ordensprovinz war ab 1982 acht Jahre Vizeprovinzial und von 2003 bis 2008 Regionaloberer. Eugen war ein sehr treuer Ordensmann, der die Initiativen bereitwillig mittrug. In großer Geduld nahm er auch seine gesundheitlichen Probleme an. Regelmäßig machte seine Hauterkrankung Krankenhausaufenthalte nötig. Sein Wirken in der Ausbildung der ReligionslehrerInnen und in seinem priesterlichen Dienst in vielen Pfarren waren ein großer Beitrag in der Glaubensweitergabe.

Größere gesundheitliche Probleme traten ab dem Rehabilitationsaufenthalt im Sommer 2022 auf. So kam er zunächst in das Seniorenheim der Franziskusschwestern in Linz und im Dezember 2022 in das Seniorenheim St. Elisabeth in Rainbach i. M., wo er sich sehr gut betreut fühlte. Am 25. April 2023 ist er hier verstorben.

Für die Marianisten, Greisinghof  
P. Helmut Brandstetter SM

Seine Schwestern  
Maria Sidonia Gräfin Trauttmansdorff  
Veronika Gräfin Kerksenbrock

Wir halten die Totenwache am Donnerstag, dem 4. 5. 2023, um 19.00 Uhr in der Kirche Greisinghof.

Der Gottesdienst findet am Freitag, dem 5. 5. 2023, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Tragwein statt. Anschließend ist die Beisetzung im Grab der Marianisten am Tragweiner Friedhof. Wir bitten anstelle von Blumen- und Kranzspenden um ihren Beitrag für soziale Projekte der Marianisten. Bankverbindung: „Gesellschaft Mariä“ AT63 3400 0003 0124 3013.